



**Thomas Etschmann** *Gitarre*

Thomas Etschmann studierte Gitarre bei Eliot Fisk am Mozarteum Salzburg. Sein Interesse gilt neben der klassischen Musik auch dem Jazz (Touren unter anderem mit Mal Waldron) und der alten Musik (Studium der Renaissancelaute an der Musikhochschule Karlsruhe bei Jürgen Hübscher). Der mehrfache Preisträger internationaler Wettbewerbe (Radio France-Paris, Seto Ohashi-Japan, Mauro Giuliani-Italien) „fasziniert das Publikum durch die nahezu unerschöpflich scheinenden Ausdrucksmöglichkeiten der sechs Saiten“ und lässt dabei seine „immense Technik vergessen“. In der Fachwelt machte er sich einen Namen durch seine Interpretationen zeitgenössischer Gitarrenmusik genauso wie durch seine musikalischen Grenzgänge zwischen Folklore, Jazz und Klassik. Seine CDs mit dem kolumbianischen Serenatensänger Jaime Liemann und dem cubanischen Bolerostar Argelia Frago „Havanna Feelings“ mit Musik zum gleichnamigen Film, belegen dies eindrucksvoll. Er wirkte unter anderem bei der Münchner Biennale unter Leitung von Hans Werner Henze mit und wurde wiederholt als Solist auf Konzertreisen nach Japan eingeladen. Neben seiner Tätigkeit als Interpret findet er immer wieder Zeit für eigene Kompositionen für Gitarre solo, Kammermusik mit Gitarre und Filmmusik. Seine Konzerte nennt die neue Musikzeitung schlicht „Sternstunden“. Die 2004 erschienene CD „Eric Satie-musiques intimes et secrètes“ ist das Ergebnis einer mehrjährigen Auseinandersetzung mit einer der interessantesten Persönlichkeiten der europäischen Musikgeschichte. 2011 erscheint die neue CD „Between-Jazz or not“ für Gitarre solo mit Eigenkompositionen und Werken von Thelonius Monk, Carlos Jobim und Egberto Gismonti, die Raum für Improvisation bieten. Daneben arbeitet er mit dem Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz/München zusammen, macht Bühnenmusik für das Residenztheater/München. „Rhythmische, perkussive Tanzbegleitung in der Volksmusik, transzendente Gesanglichkeit in der Kunstmusik, diese Gegensätze zu verbinden ist das zentrale Thema im Schaffen dieses Künstlers“, sein Programm „Folias“-spanische Tanzmusik auf der Barockgitarre, Flamencogitarre und klassischen Gitarre liess den Kritiker „beinahe den Verstand verlieren vor Begeisterung“.



**Katrin Ambrosius-Baldus** *Violine*

Katrin Ambrosius-Baldus wurde in Leipzig geboren. Sie studierte an der dortigen Hochschule für Musik bei Prof. Hertel. Nach dem Staatsexamen schloß sich ein mehrjähriges Aufbaustudium in Moskau am Tschaikowski Konservatorium bei Prof. Kryssa und Prof. Besrodny an.

Es folgte ein Aushilfsvertrag am Gewandhaus zu Leipzig, danach war sie Mitglied des Rundfunkorchesters in Leipzig, der Staatlichen Philharmonie Hamburg und unter Zeitvertrag bei den Münchner Philharmonikern.

Ihre Ausbildung als Musiktherapeutin und als NLP-Practitioner (bei Dr.Bandler, USA) runden ihre Erfahrung als Solistin, Pädagogin, Orchestermusikerin und Kammermusikerin ab. Ein besonderes Anliegen ist ihr das musikalische Erbe ihres Großvaters, des Komponisten Hermann Ambrosius. Mit zahlreichen Einspielungen in Rundfunk- und Fernsehstationen konnte sie die Musik ihres Großvaters einem breiten Publikum näherbringen.

Sie ist mehrfache Preisträgerin des Johann Sebastian Bach Wettbewerbs in Leipzig. Ihr Instrument stammt von Giovanni Battista Gabrielli, 1769.